



Vorlage KT_28/2015
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 11.12.2015

mit 3 Anlagen

An die
Mitglieder
des Kreistags

Haushaltsplan 2016 und Finanzplan 2015 bis 2019 -Verabschiedung -

1. Verfahren

Der Verwaltungsausschuss ist - wie in den Vorjahren - bereits im Vorfeld des Haushaltsplanentwurfs regelmäßig über die finanzielle Situation des Landkreises informiert worden. Dies erfolgte unter anderem in den Sitzungen am 17.04.2015 und am 06.07.2015 im Rahmen der Beratungen zum Handlungskonzept 2016, zum Finanzzwischenbericht 2015 und zum Jahresabschluss 2014.

Nachdem der Haushaltsplanentwurf 2016 mit der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 (Vorlage KT_18/2015) im Kreistag am 23.10.2015 eingebracht wurde, haben die Ausschüsse den Entwurf des Haushaltsplans 2016 vorberaten.

2. Stellenplan

Der Stellenplan (Vorlage VA_37/2015) wurde am 09.11.2015 im Verwaltungsausschuss eingebracht. Er wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.11.2015 weiter beraten. Der Verwaltungsausschuss hat die in seine Zuständigkeit fallenden Beförderungen beschlossen und empfiehlt dem Kreistag den Stellenplan 2016 entsprechend der Anlage 2.

3. Verwaltungsausschuss am 09.11.2015, 1. Lesung

Der Verwaltungsausschuss wurde über die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen sowie die vorliegenden Anträge informiert. Eine Entlastung des Landkreises gibt es bei der Verkehrsumlage an den Verband Region Stuttgart. Gegenüber den Planansätzen im Haushaltsentwurf reduzieren sich die Aufwendungen im Ergebnishaushalt um 2,01 Mio. € und im Finanzaushalt ergibt sich eine Entlastung von insgesamt 217.000 €. Zur Finanzierung der zweiten Lernfabrik 4.0 müssen zusätzlich 400.000 € in der Deckungsreserve bereitgestellt werden. Zudem ergeben sich für die Anmietung weiterer Räumlichkeiten aufgrund des zu-

sätzlichen Personalbedarfs im Fachbereich Asyl Aufwendungen für Miete und Bewirtschaftungskosten in Höhe von 346.600 €. Um dem Flüchtlingszustrom gerecht werden zu können, müssen wesentlich mehr Unterkünfte gebaut bzw. erworben werden als noch vor wenigen Wochen gedacht. Hierzu muss der Planansatz für diesen Zweck nach den aktuellen Berechnungen von 12 Mio. € auf 30 Mio. € angehoben werden. Die Gegenfinanzierung wird über Kreditaufnahmen erfolgen, wobei wir davon ausgehen, dass wir das Programm der Kreditanstalt für Wiederaufbau mit einer 0%-Verzinsung oder zumindest sehr zinsgünstige Kredite in Anspruch nehmen können.

Der Verwaltungsausschuss wurde über die vorliegenden haushaltsrelevanten Anträge freier Träger informiert. So liegt ein Antrag der PsychoSozialen Netzwerk gGmbH auf Beibehaltung des erhöhten Zuschusses für die Tagesstätte Ludwigsburg über 26.372 € vor. Die Karlshöhe hat einen Antrag auf Fortführung der Jugendberatungsstelle 2016 mit einem Zuschussbedarf von 89.652 € gestellt. Die Fachstelle „Frühe Hilfen“ beantragt die Erhöhung des Zuschusses für die eingesetzten Familienhebammen um 8.500 €. Diese Anträge sind über die Deckungsreserve finanziert. Bereits im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt sind die Anträge des Kreisdiakonieverbands auf Weitergewährung des Zuschusses von netto 7.000 € für das Projekt „Wellcome“ sowie der Antrag des Kinderschutzbundes auf Weiterbewilligung der 20.000 € zur Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge und deren Kinder. Außerdem schlägt die Verwaltung noch zwei haushaltsrelevante Änderungen vor, die der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner Sitzung am 07.10.2015 befürwortet hat: Die finanziellen Leistungen für die Bereitschaftspflegefamilien sollen um insgesamt 33.000 € erhöht werden und bei der Kindertagespflege soll der bedarfsunabhängige Grundanspruch auf Förderung von Kindern unter 3 Jahren auf bis zu 30 Stunden pro Woche erhöht werden. Hier entstehen Mehrkosten von ca. 300.000 €. Beide Projekte sind bereits über die Deckungsreserve im Haushaltsplanentwurf enthalten.

Der Haushaltsplan 2016 mit seinem im Vergleich zu den Landkreisen in der Region Stuttgart und anderen vergleichbaren Landkreisen günstigen Kreisumlagehebesatz von 31,0 %-Punkten wurde vom Verwaltungsausschuss durchweg positiv beurteilt. Man war sich einig darüber, dass angesichts der bestehenden Risiken die umsichtige und sparsame Haushaltswirtschaft im Landkreis Ludwigsburg fortgesetzt werden muss.

Der Verwaltungsausschuss hat den Haushaltsplanentwurf 2016 zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

4. Beratungen in den Fachausschüssen

4.1 Sozialausschuss am 11.11.2015

Der Sozialausschuss hat die in seiner Zuständigkeit liegenden Produktgruppen des Ergebnis- und Finanzhaushalts beraten. Er wurde über die 18 Mio. € höheren Investitionskosten für den Bau von Asylbewerberunterkünften und den damit zusammenhängenden höheren Kreditbedarf informiert. Er stimmte der Beibehaltung des Zuschusses für die Tagesstätte Ludwigsburg des PsychoSozialen Netzwerks über 26.372 € zu. Auch stimmte der Sozialausschuss grundsätzlich der Einrichtung einer Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) zu. Die Umsetzung erfolgt, wenn die Verwaltungsvorschrift des Landes vorliegt. Ferner wurde die Einrichtung der Stelle einer/eines Behindertenbeauftragten beschlossen. Die IBB-Stelle und die Stelle einer/eines Behindertenbeauftragten wurden in die Änderungsliste kostenneutral aufgenommen.

Der Sozialausschuss empfahl dem Verwaltungsausschuss/Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2016 und der Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm 2015 - 2019.

4.2 Jugendhilfeausschuss am 18.11.2015

Der Jugendhilfeausschuss hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Produktgruppen beraten. Er stimmte dem vorliegenden Antrag der Karlshöhe auf Fortführung der Jugendberatungsstelle 2016 mit einem Zuschussbedarf von 89.652 € sowie dem Antrag der Fachstelle „Frühe Hilfen“ auf Erhöhung des Zuschusses für die eingesetzten Familienhebammen um 8.500 € zu. Diese Anträge sind über die Deckungsreserve finanziert. Bereits im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt sind die Anträge des Kreisdiakonieverbands auf Weitergewährung des Zuschusses von netto 7.000 € für das Projekt „Wellcome“ sowie der Antrag des Kinderschutzbundes auf Weiterbewilligung der 20.000 € zur Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge und deren Kinder. Diese Anträge wurden ebenfalls vom Jugendhilfeausschuss zur Annahme empfohlen. Ferner sind in der Deckungsreserve noch zwei haushaltsrelevante Änderungen enthalten, die der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner Sitzung am 07.10.2015 befürwortet hat: Die finanziellen Leistungen für die Bereitschaftspflegefamilien sollen um insgesamt 33.000 € erhöht werden und bei der Kindertagespflege soll der bedarfsunabhängige Grundanspruch auf Förderung von Kindern unter 3 Jahren auf bis zu 30 Stunden pro Woche erhöht werden. Hier entstehen Mehrkosten von ca. 300.000 €.

Der Jugendhilfeausschuss empfahl dem Verwaltungsausschuss/Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2016 und der Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm 2015 - 2019.

4.3 Ausschuss für Umwelt und Technik am 20.11.2015

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Produktgruppen beraten. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stärkung der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) durch einen Mitgliedsbeitrag des Landkreises wurde zurückgestellt. Im kommenden Jahr soll die LEA dem Ausschuss einen Tätigkeitsbericht abgeben. Danach könne ggf. über einen Beitrag des Landkreises entschieden werden und eine Finanzierung über die Deckungsreserve erfolgen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfahl dem Verwaltungsausschuss/Kreistag mehrheitlich bei einer Gegenstimme die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2016 und der Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm 2015 - 2019.

4.4 Kultur- und Schulausschuss am 25.11.2015

Der Kultur- und Schulausschuss hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Produktgruppen beraten. Der Kultur- und Schulausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.10.2015 dem Kreistag empfohlen, die erforderlichen Mittel zur Einrichtung zweier „Lernfabriken 4.0“ bereitzustellen. Dafür sind zusätzliche Haushaltsmittel von 400.000 € in die Deckungsreserve aufgenommen worden.

Der Kultur- und Schulausschuss empfahl dem Verwaltungsausschuss/Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2016 und der Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm 2015 - 2019.

5. Verwaltungsausschuss am 30.11.2015, 2. Lesung

Im Verwaltungsausschuss wurden die seit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2016 eingetretenen Änderungen erörtert.

Der Verwaltungsausschuss hat folgende Ausschussempfehlungen bestätigt und abschließend an den Kreistag gegeben:

- 5.1 Zuschuss für die Tagesstätte Ludwigsburg der PsychoSozialen Netzwerk gGmbH über 26.372 € (SoA 11.11.2015)
- 5.2 Karlshöhe Ludwigsburg, Fortführung der Jugendberatungsstelle 89.652 € (JHA 18.11.2015)
- 5.3 „Frühe Hilfen“, Erhöhung des Zuschusses für den Einsatz von Familienhebammen um 8.500 € (JHA 18.11.2015)
- 5.4 Projekt „Wellcome“ Weitergewährung des Zuschusses von netto 7.000 € (JHA 18.11.2015)
- 5.5 Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e. V., Fortführung der Sprachförderkurse für Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern 20.000 € (JHA 18.11.2015)
- 5.6 Erhöhung der finanziellen Leistungen für die Bereitschaftspflegefamilien 33.000 € (JHA 18.11.2015)
- 5.7 Förderung der Kindertagespflege mit zusätzlich 300.000 € (JHA 18.11.2015)
- 5.8 Integriertes Klimaschutzkonzept, Mitgliedsbeitrag an Ludwigsburger Energieagentur (LEA) 16.000 € (AUT 20.11.2015)
- 5.9 Zweite Lernfabrik 4.0, 400.000 € (KuSA 25.11.2015)

Aus den Ziffern 5.1. bis 5.7 ergibt sich für 2016 ein Mittelbedarf von 484.524 €. Davon sind 27.000 € bereits im Planentwurf enthalten (Projekt „Wellcome“ und Kinderschutzbund). Der Rest über 457.524 € kann aus der Deckungsreserve finanziert werden. Dies gilt, bei positivem Votum, auch für den vorerst zurückgestellten Mitgliedsbeitrag der LEA (Ziffer 5.8). Die Mittel für die zweite „Lernfabrik 4.0“ (Ziff. 5.9) von 400.000 € wurden über die Änderungsliste neu in die Deckungsreserve aufgenommen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt außerdem, die Verwaltung zu ermächtigen, mögliche Liquiditätsreserven ggf. als verzinliche Kassenkredite den Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH zur Verfügung zu stellen.

Sämtliche Auswirkungen sind in der Anlage 1 dargestellt.

Nach der zusammengefassten Beratung des Haushaltsplanentwurfs – Zweite Lesung – am 30.11.2015 hat der Verwaltungsausschuss dem Kreistag folgenden Beschluss empfohlen:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt

- den Entwurf des Haushaltsplans 2016 mit der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 aufgrund der Vorlage KT_18/2015 unter Berücksichtigung der Veränderungen nach Anlage 1 (Änderungsliste) und die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 nach Anlage 3,
- die Übernahme von Bürgschaften für die im Wirtschaftsplan 2016 der Kliniken gGmbH enthaltenen Darlehensaufnahmen von 48.200.000 € für den gemeinnützigen Klinikbereich und 2.300.000 € für den Bereich der eng mit dem Klinikbetrieb verbundenen Geschäftsbetriebe gegen Avalprovision sowie für Kassenkredite von 40 Mio. €,
- die Übernahme von Bürgschaften für die im Wirtschaftsplan 2016 der Orthopädischen Klinik Markgröningen gGmbH enthaltenen Darlehensaufnahmen von 9.700.000 € für den gemeinnützigen Klinikbereich und 2.750.000. € für den Bereich der eng mit dem Klinikbetrieb verbundenen Geschäftsbetriebe gegen Avalprovision sowie für Kassenkredite von 4 Mio. €,
- die Verwaltung zu ermächtigen, entsprechend der Liquiditätsslage des Landkreises verzinsliche Kassenkredite bis zu einem Gesamtbetrag von 25 Mio. € an die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH zu gewähren.